

Höherqualifizierende Berufsbildung als Chance für das Handwerk

InnoVET Projekt Exzellenz Handwerk

Bildungsakademie der Handwerkskammer Ulm

17.04.2024

Energieeffizienz, Komfort und Sicherheit
brauchen dein Know-how!

Intelligente Gebäudetechnik
und Systemvernetzung

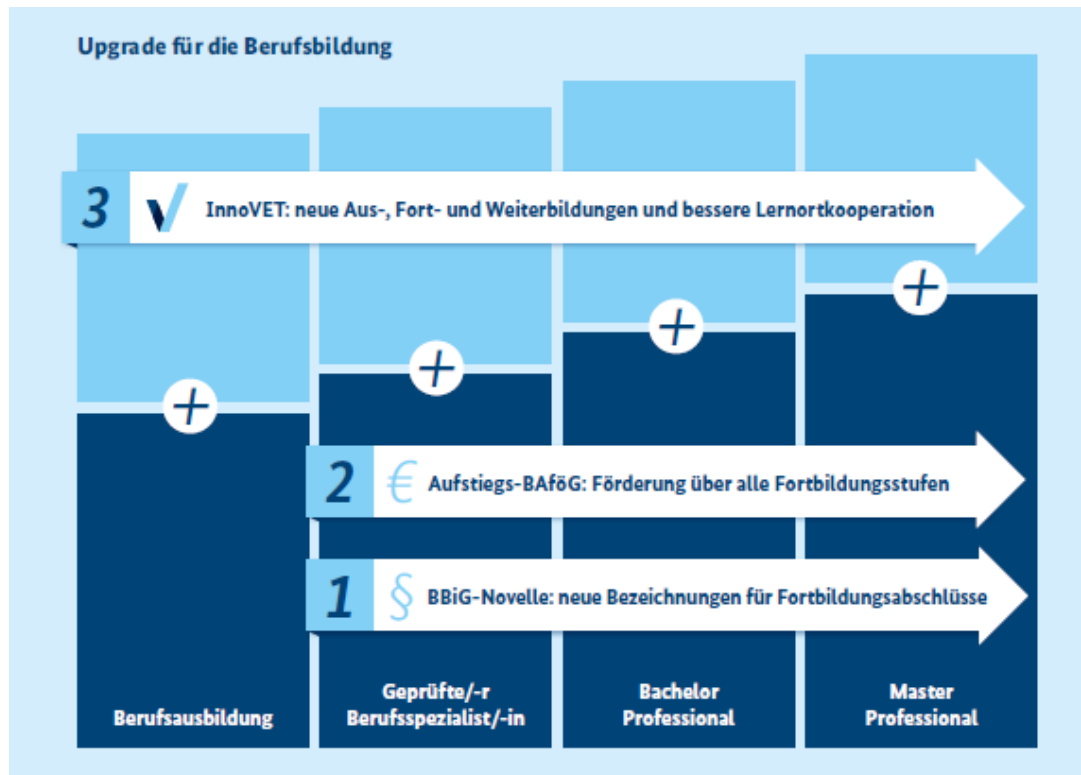


Exzellenz Handwerk

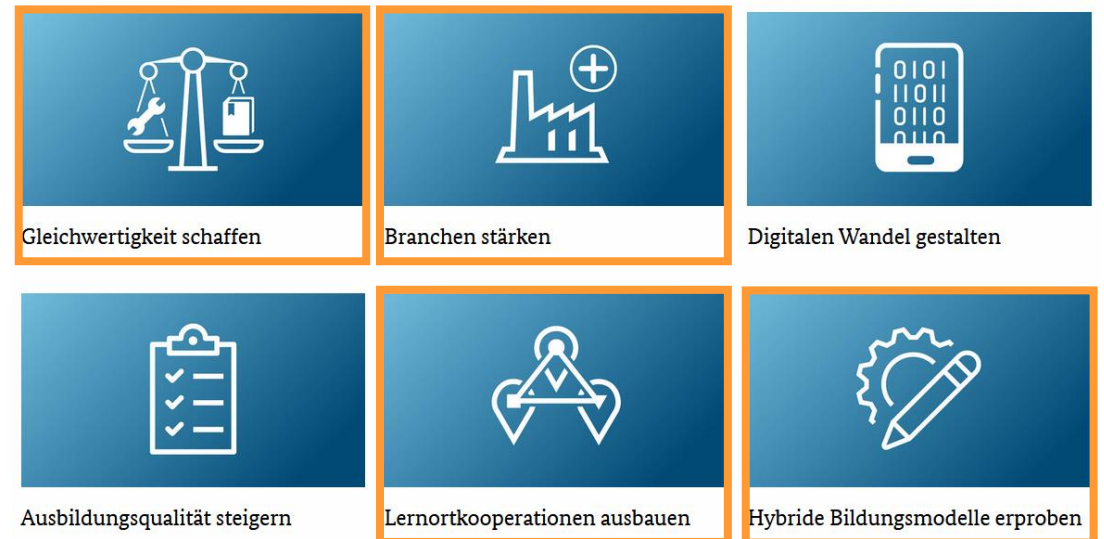
Das neue Karrieremodell
im Handwerk

InnoVET

Exzellenz fördern. Berufsbildung stärken.



Die Themencluster der InnoVET-Projekte



Karrieremodell im Handwerk

Nachwuchs- und Fachkräfte-
sicherung für das Handwerk

Attraktive Karriere- und
Aufstiegsmöglichkeiten



Projektziele Exzellenz Handwerk

- Entwicklung von neuen, innovativen Fortbildungen
 - Gewerkeübergreifende Fachkompetenz in innovativen Zukunftsthemen rund um intelligente Gebäudeautomation
 - nach konkretem Bedarf der Handwerksbetriebe
 - mit breitem Partnernetzwerk
- Entwicklung einer zum Hochschulstudium gleichwertige Qualifizierungsperspektive für die Karriere im Handwerk

Exzellenz Handwerk = Netzwerk des Wissens

Verbundpartner



Verbundkoordinatorin



Kooperationspartner

- Handwerksbetriebe
- Berufliche Schulen
- Projektbeirat
- Fachexperten
- weitere Partnerschaften



Gefördert als InnoVET-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Höherqualifizierende Berufsbildung als Chance für das Handwerk

Blick auf das E-Handwerk

Branchenwachstum

“... wachsende Betriebsgrößen bei Rückgang der Betriebszahlen”.

Image

**Klimaschützer und
Fortschrittmacher**

FACHKRÄFTEMANGEL

**Spezialisierung
der Tätigkeiten**

Diversifikation der Geschäftsfelder

**“zunehmende Digitalisierung und
Technologisierung”**

Neue Qualifikationsprofile für das Elektrohandwerk ?!

Energieeffizienz

„In unserem Betrieb sind es vor allem die Bereiche Energieeffizienz und Ökologie, die an Volumen zugenommen haben. Umbaumaßnahmen werden von Kundenseite aus immer stärker unter dem Aspekt der Rentabilität und ökologischen Nachhaltigkeit gesehen.“

➤ *Energieeffizienzdienstleister*

Gewerkeübergreifendes Arbeiten

„Die Vorstellung, dass heute einer alles alleine machen kann, ist unrealistisch. Durch Schnittstellen zu anderen Gewerken entsteht eine enorme Komplexität, die in Projekten häufig zu Problemen führt.“

➤ *gewerkeübergreifender Denker & Planer*

Komplexe Systemlösungen

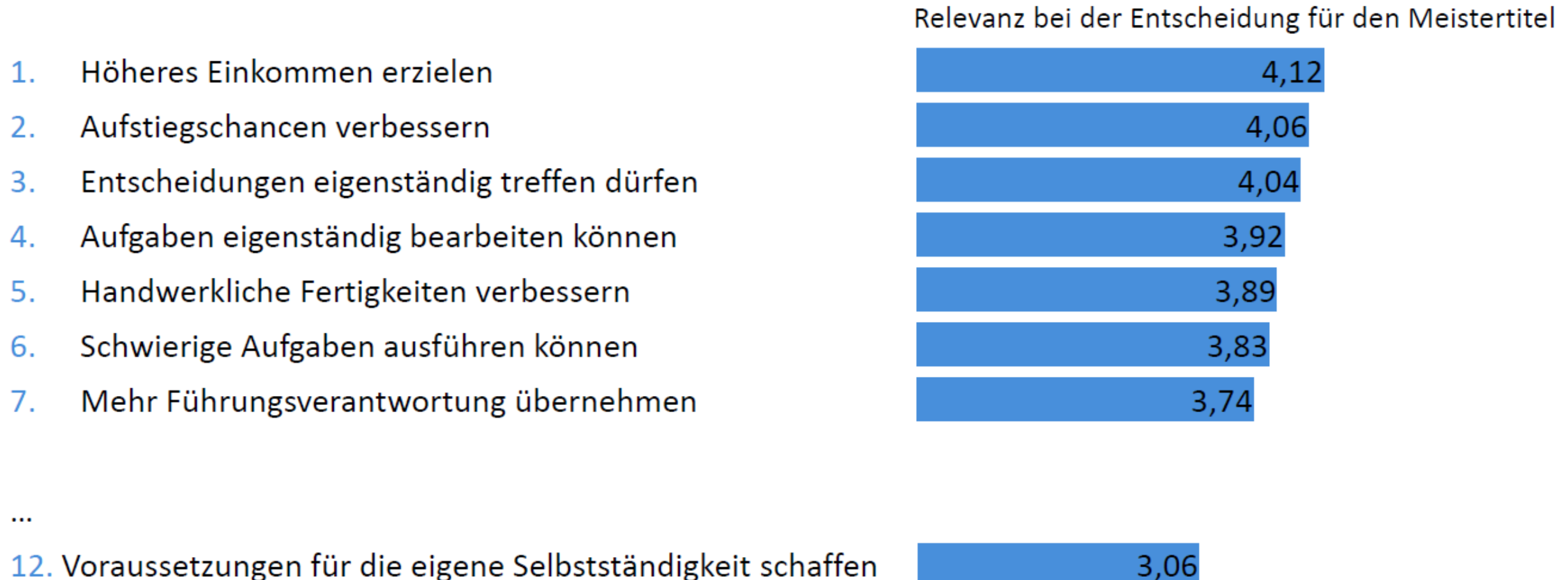
„Durch Digitalisierung ändert sich natürlich das Wissen, das ein Handwerker haben muss. Mitarbeiter müssen lernen, Systeme ganzheitlich und gewerkeübergreifend zu verstehen.“

➤ *Systemintegrator*

Hypothese

"Betriebe sind zunehmend auf höherqualifizierte Mitarbeitende mit spezialisierten Kompetenzen angewiesen. Es müssen alternative Bildungsangebote entwickelt werden, die Fachkräfte höherqualifizieren und ihnen neue Karrierechancen eröffnen."

Fachkräfteperspektive: Motive aus Fachkräftesicht



Quellenangabe: FBH. Meisterabsolventenstudie. 2021

Meta-Perspektive

Anforderungen an Betriebe
und Fachkräfte steigen

- Energiewende
und Nachhaltigkeit
- Digitalisierung
und Technologisierung
- Gewerkeübergreifende
Systemlösungen
- Kundenwunsch nach
Komfort und Sicherheit

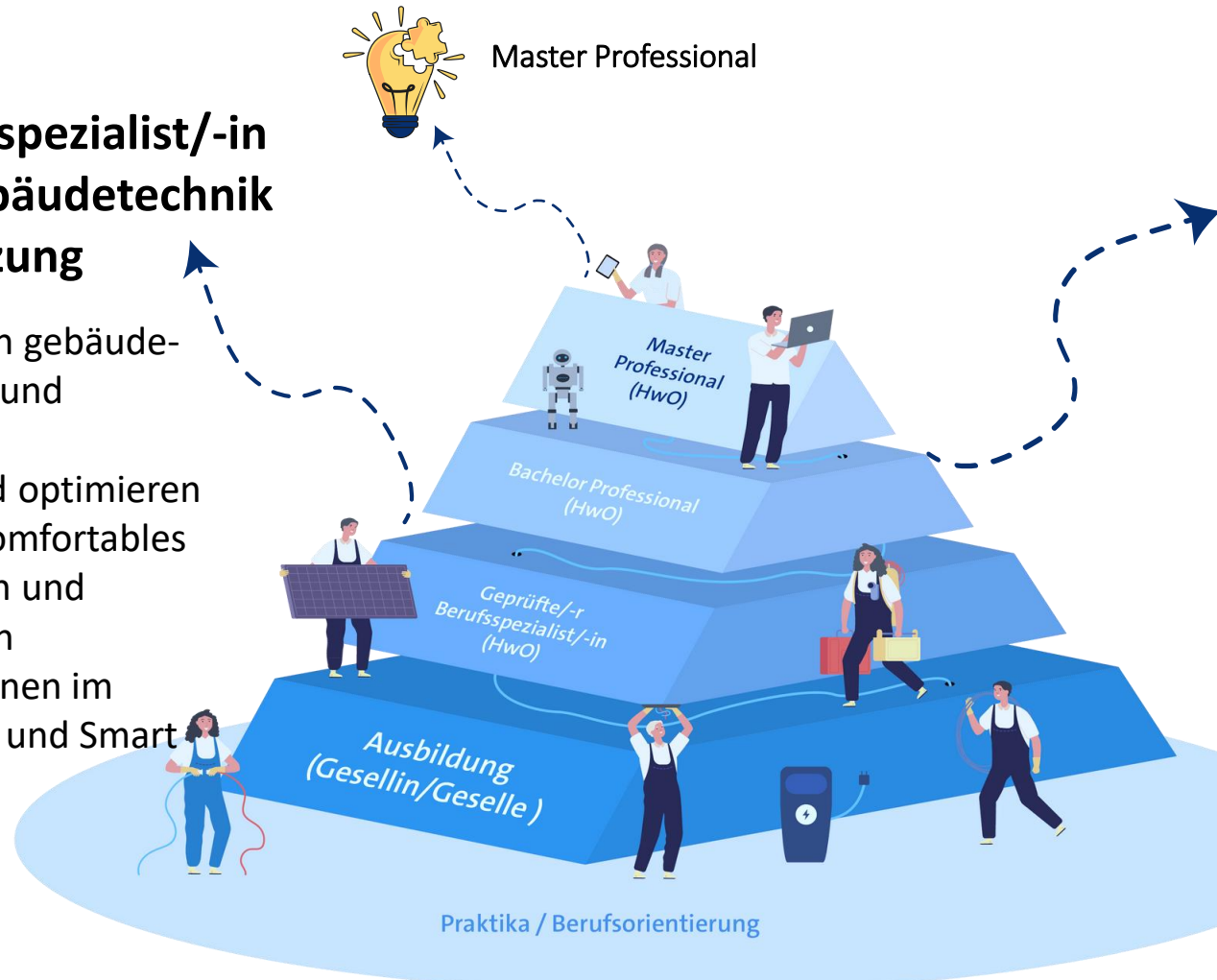
Zukunftsorientierte Bildungslaufbahnen

- neue Karrierewege
bei attraktiven Arbeitgebern
- gehobene Position als Arbeitnehmer
mit Aufstiegschancen
- Neues Qualifikationsprofil:
Planerische oder gewerkeübergreifende
Themen.
Verzahnung von ausführenden
und planerischen Aufgaben

Neue Qualifikationsprofile für das Elektrohandwerk!

Geprüfte/-r Berufsspezialist/-in für intelligente Gebäudetechnik und Systemvernetzung

- das Zusammenwirken gebäude-technischer Anlagen und Komponenten gewerkeübergreifend optimieren
- energieeffizientes, komfortables und sicheres Wohnen und Arbeiten ermöglichen
- Kunden zu Installationen im Bereich Smart Home und Smart Building beraten



Bachelor Professional in intelligenter Gebäudetechnik und Systemvernetzung

- Gebäude als komplexe Systeme verstehen
- Energieflüsse in Gebäuden optimieren und energieeffiziente Gebäudesysteme aufbauen
- als Führungskraft projektbezogene Leitungsfunktionen und -aufgaben übernehmen
- Projekte gewerkeübergreifend planen und überwachen
- die Verantwortung für die Zusammenarbeit über das eigene Gewerk hinaus übernehmen

Karrierperspektiven im E-Handwerk – Neun Module, zwei Fortbildungsabschlüsse

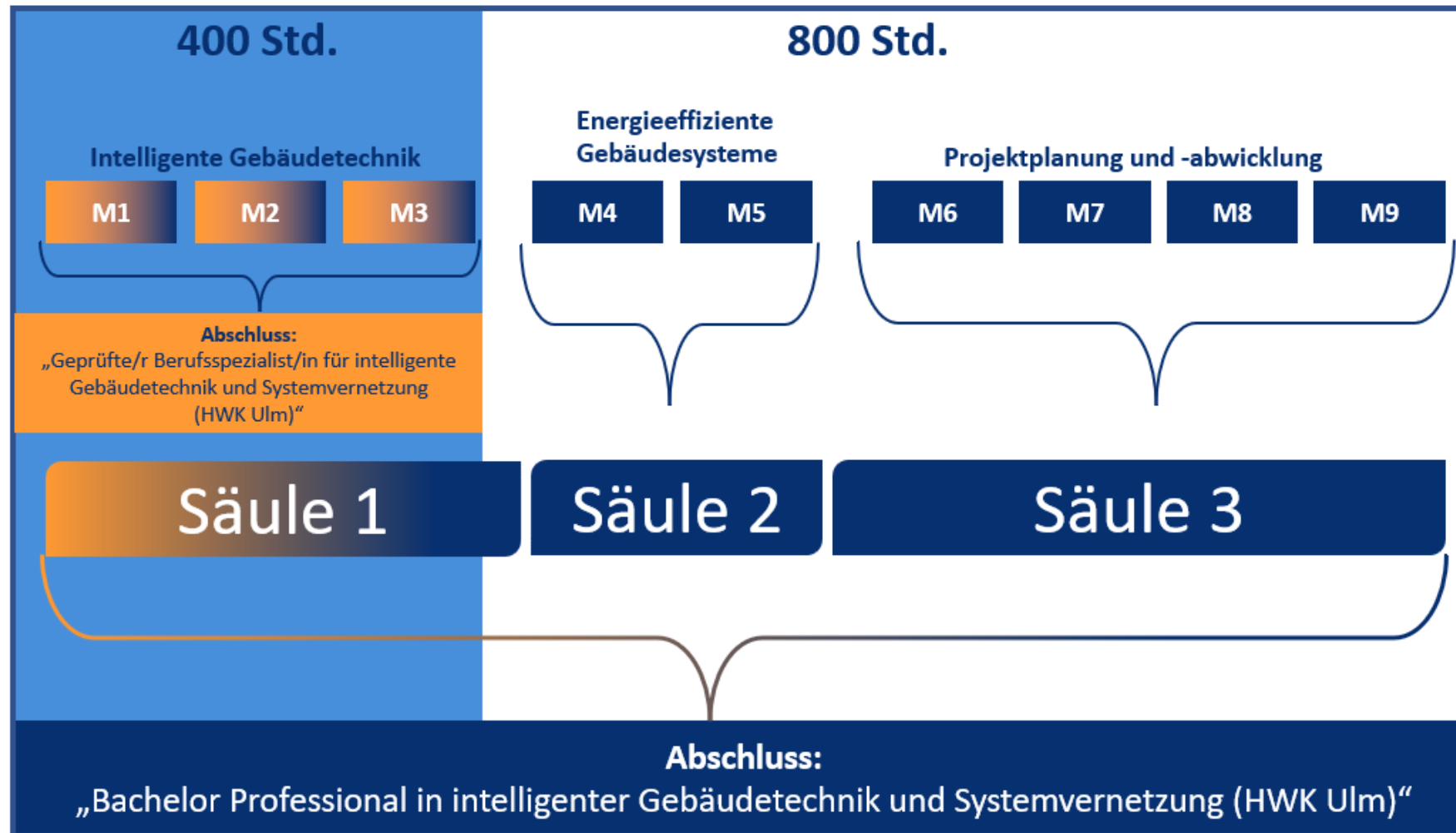
Kernaufgaben im Projektverlauf

- Bedarfsanalyse
- Fachexperten und Experten-Werkstätten

- Qualifikationsprofile & Kompetenzmatrix (DQR-Zuordnung)
- Curriculum, Rahmenlehrplan und Modulhandbuch

- Ordnungsarbeit
 - Gutachtenverfahren
 - Fortbildungsprüfungsregelungen nach HwO §42f (HWK Ulm)

Neun Module, zwei Fortbildungsabschlüsse



Kernaufgaben im Projektverlauf

- Stundenplanung
- Lernplattform Moodle und Didaktisches Konzept
- Entwicklung Lehr-/Lernmaterialien

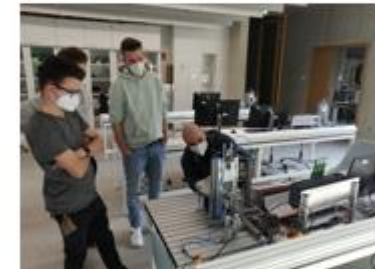
- Dozierendensuche und -management
- Gewinnung von Teilnehmenden

Kernaufgaben im Projektverlauf

- Fortbildungsdurchführung
- Prüfungswesen
 - Prüfungsausschuss
 - Entwicklung der Prüfungen
 - Durchführung, Abnahme und Bewertung
- Evaluation



Bildungsakademie Ulm

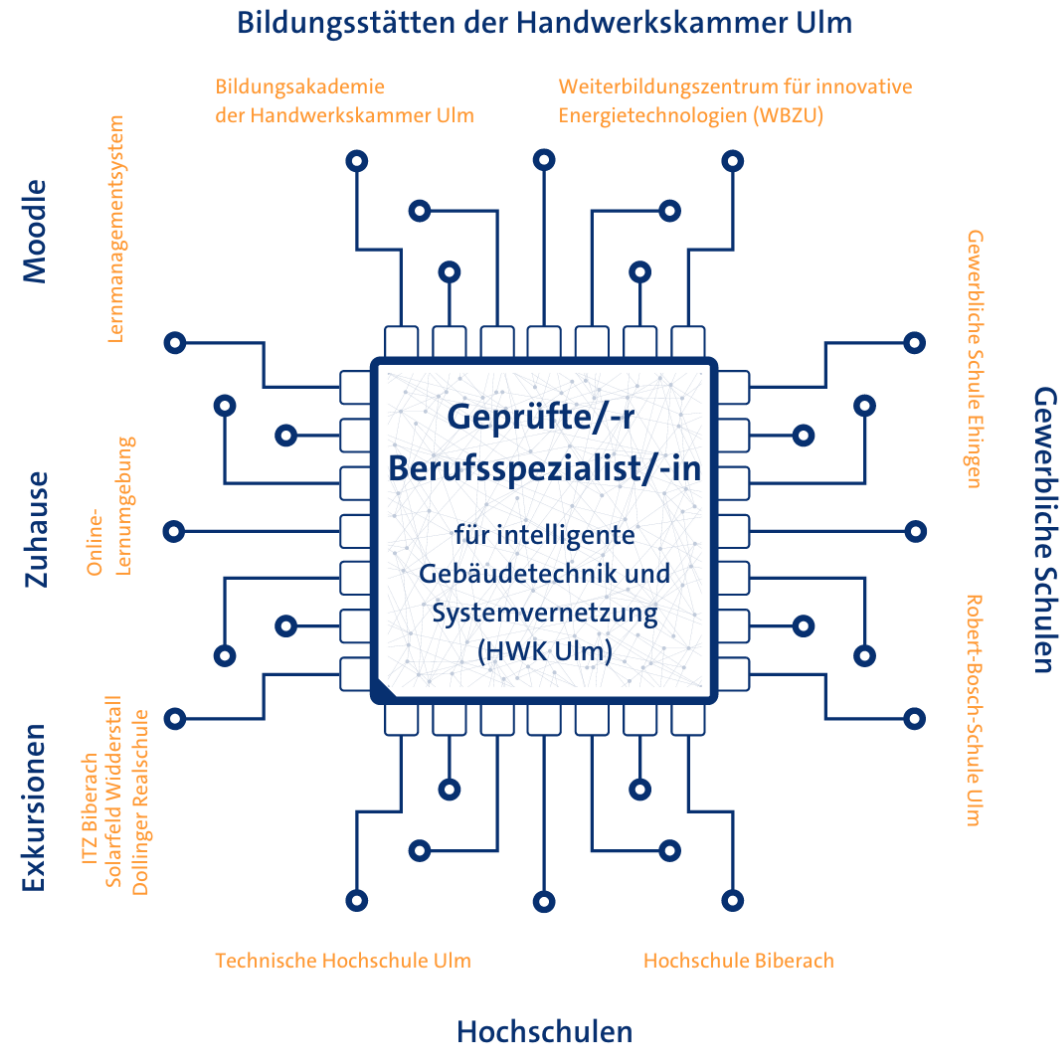


Technischen Hochschule Ulm



Zeugnisübergabe

Lernortkooperation



Erstmalig Prüfungen auf dem Niveau der 1. Fortbildungsstufe

- Komplette neue Lehrinhalte und -formate
 - Keine Bestandsaufgaben
 - Dozierenden werden intensiv in Prozess eingebunden
 - Prüfungsausschuss kennt diese teils sehr spezifischen Themenfelder nicht in der Tiefe
- Prinzip „Trennung von Prüfung und Lehre“ herausfordernd
 - gutachterliche Stellungnahme
 - Prüferdelegationen
 - Maximales Engagement/hoher Zeitaufwand aller Beteiligten
 - Erstellung
 - Punktevergabe
 - Transfer und Anpassungen für Bachelor Professional

Durchführung der Fortbildungen „Intelligente Gebäudetechnik und Systemvernetzung“



1. Kohorte GBS
Okt 21-Jun 22

8 Teilnehmer

5 Absolventen
(Note 1,5-3,4)

ca. 20 themenspezifische
Dozenten

2. Kohorte GBS
Okt 22-Jun 23

12 Teilnehmer

3 Absolventen
(Note 2,3-2,5)

6 regionale Lernorte

3. Kohorte GBS
Okt 23-Jun 24

10 bzw. 12 Teilnehmer

1. Prüfungsphase

Lernplattform Moodle &
virtueller Schreibtisch

∞ 1. Kohorte BP
Okt 23-Mai 25

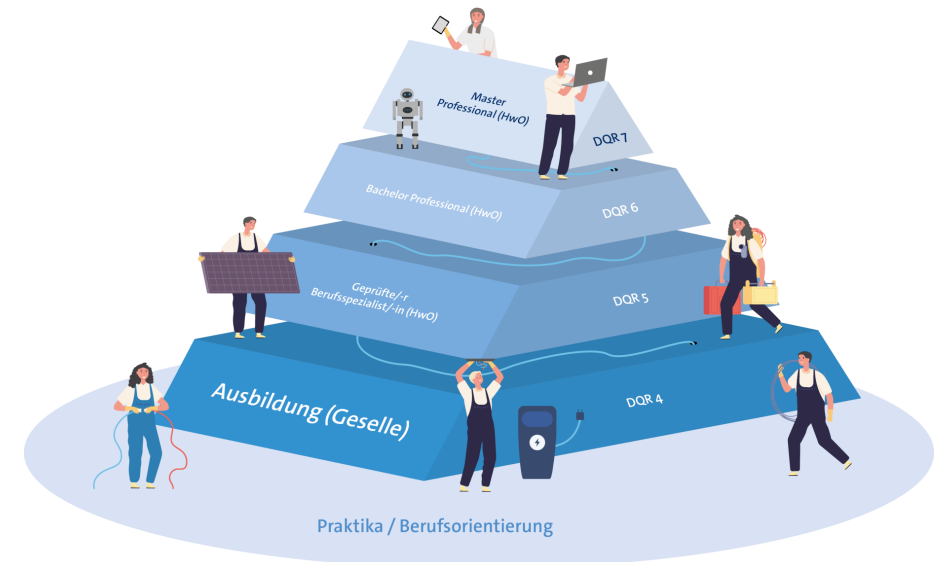
Verstetigung, Transfer und Nachhaltigkeit

Wie geht es weiter?

- Roll-out Bildungsakademie Ulm und Integration in bestehende Prozesse
- Praxisorientierte Info- und Begleitmaterialien
Ordnungsarbeit, Rahmenlehrplan, Stundenplanung, Marketing etc.
- Referenzmodell zur Übertragbarkeit auf andere Gewerke,
Themen und Regionen
- Infoveranstaltungen und persönlicher Austausch
- Positionierung der Fortbildungsstufen in der Bildungslandschaft

Gerne beantworten wir im Workshop Ihre Fragen.

Chancen und
Herausforderungen
der höherqualifizierenden
beruflichen Bildung.



Vielen Dank!

Diana Plümper
Exzellenz Handwerk
Handwerkskammer Ulm

0731 1425-7521
d.pluemper@handwerkskammer-ulm.de